



Golf Club St. Leon-Rot gewinnt vier von sechs möglichen Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jungen und Mädchen

St. Leon-Rot, 29. August 2023 – Die Mannschaften des Golf Club St. Leon-Rot haben bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jungen und Mädchen in den Altersklassen AK 14 bis AK 18 einmal mehr beeindruckende Leistungen abrufen können. Mit den Titelgewinnen der Mädchen in der AK 14, AK 16 und AK 18 sowie dem Sieg der AK 18 Jungen konnte der Golf Club St. Leon-Rot drei Titel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen. Die Silbermedaille der AK 16 Jungen rundete ein erfolgreiches Wochenende ab.

Nach dem Doppelsieg der Herren und Damen Anfang August beim Final Four, den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Erwachsenen, wollte der Nachwuchs der SLR Academy am Wochenende bei den Titelkämpfen der Jugend zeigen, dass sie ihren Vorbildern in Nichts nachstehen. Nach den überragenden fünf von sechs möglichen Titelgewinnen aus dem Vorjahr, sollten in diesem Jahr möglichst viele Titel verteidigt werden. Dass mit den Teams des Golf Club St. Leon-Rot zu rechnen sein würde, bewiesen nicht zuletzt die Baden-Württembergischen Mannschaftsmeisterschaften Anfang Juli, bei denen alle Teams den Titel holten. Diese Leistung galt es nun auf nationaler Ebene gegen die besten Clubs Deutschlands erneut abzurufen – und die Mädchen und Jungen aus St. Leon-Rot sollten auf beeindruckende Weise ihr Können zeigen.

Am spannendsten machten es dabei die AK 18 Mädchen im GC Schloss Westerholt – nach starken Leistungen und einem Gesamtergebnis von drei unter Par, fiel die Entscheidung erst im Stechen gegen den Münchener GC. Dort behielt das Wolfpack aber die Nerven und konnte am Ende seinen Titel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen. Gleiches gilt für die AK 18 Jungen um Nationalspieler Nils-Levi Bock, die sich ebenfalls gegen den Münchener GC durchsetzen und über die Goldmedaille jubeln konnten.

Etwas souveräner und mit acht Schlägen Vorsprung sicherten sich die AK 16 Mädchen vor dem G&LC Berlin-Wannsee den DMM-Titel, nachdem sie im Vorjahr noch Platz 2 belegten. Die AK 16 Jungen von Coach Benjamin Schlichting zeigten ebenfalls gute Leistungen, mussten sich am Ende jedoch mit Platz 2 und sieben Schlägen Rückstand dem Hamburger GC geschlagen geben.

Und auch in der jüngsten Altersklasse der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften, der AK 14 der Mädchen und Jungen, zeigte die zielgerichtete Jugendarbeit mit dem Titelgewinn der AK 14 Mädchen im GC Artland Wirkung. Der 4. Platz der AK 14 Jungen rundete ein erfolgreiches Wochenende für die SLR Academy ab.





Die GC SLR Teams im Überblick

AK 18 Mädchen: Sophie Böhlhoff, Grace Vetter, Uma Bergner, Joy Johnson, Helena Ludwig, Lotte Schuhr

AK 18 Jungen: Emil Albers, Luis Büch, Nils-Levi Bock, Florentin Meller, Lucian Meller, Paul Höfer, Leon Herb, Ben Kumleh

AK 16 Mädchen: Maya Burmann, Sofia Maier-Borst, Lea Geiss, Emilia Schneider, Katharina Kolb, Anastasia Back

AK 16 Jungen: Leonas Jung, Lucas Cai, Pratyush Gaur, Keyong Ren, Jingchen Feng, Luca Herb, Nick Hagmeister, Matous Zach

AK 14 Mädchen: Emma Brand, Anna Bonerz, Maxima Purkert, Jo Yin Bae, Emma Schulz-Hanßen, Talisia Ruff

AK 14 Jungen: Eashaan Gaur, Haolin Andy Li, Yuke Lu, Paul Fritzsching, Tom Hiss, Kecheng Ren, Yufei Zhang, Inesh Srivastava



Vision des Golf Club St. Leon-Rot e.V.

Der Golf Club St. Leon-Rot e.V., seit 2019 unter der Brand „SLR Academy“ bekannt, wird europaweit als eine der erfolgreichsten, professionellsten, zielstrebigsten und innovativsten Organisationen im Golfsport zur Entwicklung von Talenten, sowohl Spieler/innen als auch Trainer/innen, wahrgenommen und wird als Heimat für den Golfleistungssport der besten Amateure und Profis in Deutschland empfunden.

Über den GC SLR

Der 1996 gegründete Club, Mitglied der Leading Golf Clubs of Germany, verfügt über zwei 18-Loch Meisterschaftsplätze, die beide Austragungsort der Deutsche Bank – SAP Open waren, einem Profiturnier der PGA European Tour. Der 15-fache Major-Sieger Tiger Woods hatte in St. Leon-Rot seinen ersten Auftritt auf dem europäischen Festland und gewann das Turnier 1999, 2001 und 2002. 2015 war der Club Gastgeber und Ausrichter des Solheim Cup, des Vergleichs der besten Golferinnen Europas und der USA. Beide Plätze, St. Leon und Rot, sind mehrfach mit dem Golf Journal Travel Award als „Beliebtester Golfplatz in Deutschland“ ausgezeichnet worden. Das Golf Magazin erklärte die Spielbahn 9 des Platzes »Rot« im Jahr 2000 zu einem der »Top 500 Holes in the World«. Darüber hinaus verfügt die Anlage über einen 9-Loch Kurzplatz, einen 5-Loch Bambini-Platz, eine großzügige, beidseitig bespielbare Driving Range, ein innovatives Video-Trainingszentrum und diverse Pitching-, Chipping- und Putting-Grüns.

Seit 2011 ermöglicht das innovative Indoor Short Game Center of Excellence den Leistungsträgern des Clubs ein ganzjähriges Training. Nicht zuletzt deshalb wurde der Golf Club St. Leon-Rot 2012 Sitz des Bundesleistungszentrums des Deutschen Golf Verbandes. Seit Mai 2017 verfügt der Golf Club St. Leon-Rot über eine deutschlandweit einzigartige Trainingsmöglichkeit für das kurze Spiel. Auf dem Wedge-o-Drom, einer rund 3.000 Quadratmeter großen Übungsfläche können die Spieler das Pitchen und Chippen aus unterschiedlichen Lagen üben und verschiedenste Bunker ermöglichen das Training präziser Bunkerschläge. Das im Frühjahr 2019 eröffnete, über 500 Quadratmeter große Athletic Center, bietet den Jugend- und Leistungssportlern innovative Trainingsmöglichkeiten mittels digitalisierter Prozesse für ein ganzheitliches Training. Seit April 2012 gehört der Club zu den »European Tour Destinations«, einem Verbund weltweit führender Golfanlagen unter dem Dach der European Tour. Bekannt ist der Club ferner durch seine herausragende Stellung im deutschen Amateur-Golf und eine vorbildliche und systematische Jugendförderung, die er seit dem Frühjahr 2019 unter dem Brand „SLR Academy“ auch sichtbar nach außen präsentiert. Sichtbare Zeichen dieser Förderung sind unter anderem die Austragung der German Boys & Girls Open, eines der bedeutendsten Jugendturniere in Europa und des SLR Academy Invitationals. Darüber hinaus veranstaltet der Club unter dem Brand »Allianz Lucky33« eine internationale Jugendturnierserie.

Im deutschen Amateurgolf stellte St. Leon-Rot von 2004 bis 2010 sieben Jahre in Folge den Deutschen Mannschaftsmeister der Herren und war 2012 erneut erfolgreich. Die Damenmannschaft kann auf zehn Deutsche Meisterschaften verweisen. Im Jahr 2020 trug sich Sophia Popov mit dem Sieg bei den AIG Women's Open als erste deutsche Majorsiegerin in die Geschichtsbücher ein. Ein Jahr später konnten mit dem Gewinn des Solheim Cup (Sophia Popov) und dem Junior Solheim Cup (Paula Schulz-Hanßen) zwei weitere prestigeträchtige internationale Titel gewonnen werden. Ferner holten die Spieler Stephan Gross (2008), Sophia Popov (2010) und Paula Schulz-Hanßen (2020) einen Einzel-Europameisterschaftstitel in die Kurpfalz. Mit dem Junior Team Germany konnte Charlotte Back 2020 nicht nur über Gold in der Teamwertung der European Young Masters jubeln, sondern auch gemeinsam mit Paula Schulz-Hanßen Gold bei der Junioren Team-EM gewinnen. Diesen Erfolg wiederholten Yannick Malik und Finn Kölle bei der Team-EM der Jungen im Jahr 2021. Bei der Heim-EM im GC SLR waren es dann Finn Kölle und Carl Siemens, mit denen dem deutschen Team in 2022 die Titelverteidigung gelang. Zuvor konnte Paula Schulz-Hanßen im Jahr 2019 bereits die European Young Masters für sich entscheiden.

Ende 2012 gründete der Club seine eigene Sport Management Agentur (SMA – Athlete & Sports Management) mit dem Ziel, junge Golfprofis in den Bereichen Sport und Business ganzheitlich zu unterstützen. Derzeit werden dort die dem Club entstammenden Golfprofis Leonie Harm und Philipp Katich sowie die deutsche Nummer 1 der Damen, Caroline Masson, betreut. Im Jahr 2020 erweiterte die SMA dann ihr Geschäftsfeld auf Eishockey und im Folgejahr auf Tennis. Maßgeblich verantwortlich für die Entwicklung von St. Leon-Rot zu einer der besten Golfanlagen Deutschlands ist der langjährige Clubpräsident und nun Ehrenpräsident Dietmar Hopp, einer der Gründer des Walldorfer Softwarekonzerns SAP.